

Arzneimittelsicherheit:  
Wechselwirkungen bei **Multimedikation** beachten! *Symp.* 17

Akute Herzinsuffizienz –  
welches **Therapieprinzip**? *Am J Cardiol* 17

**Rheuma**

Mit **Selbstmanagement** das Rheuma  
besser im Griff *BMJ* 18

**CME: Hand-Arthrose** –  
elf Tipps für die Therapie *Ann Rheum Dis* 18

**§ Recht & € Abrechnung** 20

**Schmerz**

Gegen **Sudeck NMDA-Rezeptorantagonisten** *Clin J Pain* 22

Schmerzen **Neugeborener** nach Chirurgie  
richtig einschätzen *Pediatrics* 22

Die Wirkweise der **Akupunktur** verstehen *J R Soc Health* 22

**Sexualmedizin**

**Safer Sex** bei homosexuellen Männern:  
Prävention wird wieder vernachlässigt *Epid Bull* 24

Genitale **Schistosomiasis**:  
gelbes Ejakulat nach der Rückkehr aus Mali *J Travel Med* 24

Andrologie / Sexualmedizin:  
**Erektile Dysfunktion** und „der Wert der Zeit“ *Symp.* 24

**Sportmedizin**

Ventrikuläre Tachykardie nach **Body-Check**  
bei **Eishockey-Profi** *Int J Cardiol* 25

Richtige Schulung hilft **Sportunfälle** verhindern *BMJ* 25

**Stoffwechsel**

Jeder Siebte der Drei- bis 17-Jährigen  
ist zu **dick** *Bundesgesundheitsbl* 26

Das metabolische Syndrom verdoppelt das  
**Thromboserisiko** *Haematologica* 26

**CB1-Antagonismus** bewährt sich bei Adipositas *Symp.* 26

**Sucht**

**ADHS-Kinder** sind suchtgefährdet *J Psychopharmacol* 28

**Krampfanfall** nach den Glückspillen *Lancet* 28

**Urologie**

**CAVE: Therapie der Stressinkontinenz**:  
Bei Transobturators-Tape  
auf Abszessbildung achten! *Obstet Gynecol* 29

**Blasenbeschwerden** bei jungen Frauen: Harnwegs-  
infektion oder Geschlechtskrankheit? *J Adolesc Health* 29

@ **SITE-SEEING SPORTMEDIZIN im Internet** 25

**FOKUS** 6

**STENO** 29

**FORSCHUNG & ENTWICKLUNG** 16

**IMPRESSUM** 22

**MED-INFO** 31

**Geld macht (etwas) glücklicher**

In England gingen Wissenschaftler der Frage nach, ob **Lotteriegewinne** das **psychische Wohlbefinden** messbar erhöhen.

Die Autoren bildeten aus über 10 000 Personen drei Gruppen: Personen ohne Lotteriegewinn, Personen mit Gewinnen bis zu 999 Pfund und Menschen, die 1000 oder mehr gewonnen hatten. Als Maß für den psychischen Zustand wurde der General Health Questionnaire, GHQ, verwendet. Normal sind Werte um zehn Punkte, bei Depression werden über 30 Punkte beobachtet.

Die Befragung zwei Jahre nach dem Lotteriegewinn ergab, dass Personen mit Gewin-

nen von 1000 Pfund und mehr eine signifikante Verbesserung in der GHQ-Skala um 1,4 Punkte zeigten. Bei den anderen Gruppen war keine signifikante Veränderung nachweisbar.

**FAZIT: Das psychische Wohlbefinden nach einem Lotteriegewinn nimmt messbar zu. Das Ausmaß der Verbesserung anhand des GHQ-Scores ist allerdings gering.** (ANF)

█ Gardner J et al.: Money and mental wellbeing: alongitudinal study of medium-sized lottery wins. *J Health Econ* 26 (2007) 49-60  
✖ Bestellnr. der Originalarbeit 072103

**Verhaltenstherapie hilft Terroropfern**

Welchen Nutzen hat eine Verhaltenstherapie bei **posttraumatischen Belastungsstörungen**?

In Nordirland nahmen 58 Patienten mit posttraumatischer Belastungsstörung an einer Studie teil. Alle waren Opfer eines terroristischen Attentats geworden. Sie wurden in zwei Gruppen eingeteilt. 29 erhielten über zwölf Wochen verteilt jeweils sechs Sitzungen Verhaltenstherapie. Die restlichen dienten als Kontrolle. Der Einfluss der Verhaltenstherapie wurde anhand von Post-traumatic Stress Dia-

gnostic Scale und Beck Depression Inventory gemessen.

Durch die Verhaltenstherapie kam es zu einer erheblichen Verbesserung der Symptome der posttraumatischen Belastungsstörung und des Wohlbefindens. (CF)

█ Duffy M et al.: Post-traumatic stress disorders in the context of terrorism and other civil conflict in Northern Ireland: randomised controlled trial. *BMJ* 334 (2007) 1147-1150 – McDonald G: Mental health consequences of long term conflict. *Ebd.* 1121-1122  
✖ Bestellnr. der Originalarbeiten 072247

**DAZUGELERNT**

**Falscher Rat**

„Ein junges türkisches Paar (entfernt verwandt) kam vor Jahren zu mir zur genetischen Beratung. Die wieder schwangere Frau hatte einen Spontanabort gehabt, dann ein gesundes Kind, und eines war kurz nach der Geburt gestorben. In den Unterlagen des gestorbenen Kindes war von einer G<sub>M1</sub>-Gangliosidose die Rede, allerdings mit nicht ganz eindeutigen Befunden. Ich veranlasste eine Pränataldiagnostik

bei dem Feten; Ergebnis: nicht betroffen.

Aber die Frau gebar ein Mädchen mit ähnlichen Symptomen wie das früh gestorbene Kind. Es wurde eine Sialidose festgestellt. Damals hatte ich nur auf Gangliosidose testen lassen. – Ich hätte mich nicht auf alte Befunde verlassen und an eine plausibel erscheinende Diagnose glauben dürfen.“

Dieter Kotzot, Institut für Human-genetik, TU München